

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	21
Einleitung	27
1. Teil: Die Entwicklung des Naturschutzrechts in Deutschland bis zum Reichsnaturschutzgesetz von 1935	31
A. Naturschutz und Landschaftspflege	31
I. Der „Doppelbegriff“ Naturschutz und Landschaftspflege	31
II. Naturschutz und Landschaftspflege als Teilgebiete der Landespflege	32
III. Naturschutz und die Rechtfertigung seiner Existenz	33
IV. Landschaftspflege	36
B. Die Entwicklung des Naturschutzes bis zum Ende der Weimarer Republik 1933	37
I. Die Entwicklung bis hin zur staatlichen Naturschutzarbeit	38
II. Die Heimatschutz- und Naturschutzbewegung	45
III. Die Staatliche Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen von 1906 ..	61
IV. Die Naturschutzgesetzgebung in der Kaiserzeit und der Weimarer Republik	64
C. Die Naturschutzgesetzgebung im „Dritten Reich“ bis zum Erlass des Reichsnaturschutzgesetzes	75
I. Das Reichstierschutzgesetz von 1933	76
II. Das Reichsnaturschutzgesetz von 1935 und die Durchführungsverordnung	79
D. Zusammenfassung	98
2. Teil: Das Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege von 1976	107
A. Die Entwicklungen bis zum Bundesnaturschutzgesetz von 1976	107
1. Die Weitergeltung des Reichsnaturschutzgesetzes nach 1945 und die Aufnahme des Naturschutzes in das Bonner Grundgesetz als Rahmengesetzgebung 1914	107
2. Die Fortgeltung des Reichsnaturschutzgesetzes bis 1959	110
3. Die Organisation des Naturschutzes im Bund	123
4. Der Naturschutz in der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) ..	130

5. Die Fortgeltung des Reichsnaturschutzgesetzes bis 1969 und die Entwicklungen in den 60er Jahren	134
B. Die Entstehung des Bundesnaturschutzgesetzes von 1976	141
1. Das Wiedererwachen des Naturschutzgedankens zu Beginn der 70er Jahre und die damit verbundene Wende in der Umweltpolitik ...	142
2. Die Entwürfe für ein Bundesnaturschutzgesetz in der Zeit bis 1969 .	151
3. Die 6. Legislaturperiode (1969–1972)	157
4. Die 7. Legislaturperiode (1972–1976)	278
C. Aufbau und Inhalt des Bundesnaturschutzgesetzes im Überblick	358
D. Die Schwerpunkte der inhaltlichen Auseinandersetzung während der Entstehung des Bundesnaturschutzgesetzes	359
1. Die Eingriffsregelung bzw. das Verursachungsprinzip	360
2. Die Landwirtschaftsklauseln und die Stellung der Landwirtschaft ...	379
3. Die Landschaftsplanung	401
4. Die Beteiligung der Verbände (Mitwirkungs- oder Klagerecht)	421
E. Zusammenfassung	439
3. Teil: Kritische Stimmen und Weiterentwicklung	441
A. Reaktionen auf das Bundesnaturschutzgesetz von 1976	441
B. Die Weiterentwicklungen des Bundesnaturschutzgesetzes	444
C. Naturschutz als im Grundgesetz verankertes Staatsziel	449
4. Teil: Zusammenfassung	451
Anhang	459
Quellenverzeichnis	605
Literaturverzeichnis	609

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	21
Einleitung	27
1. Teil: Die Entwicklung des Naturschutzrechts in Deutschland bis zum Reichsnaturschutzgesetz von 1935	31
A. Naturschutz und Landschaftspflege	31
I. Der „Doppelbegriff“ Naturschutz und Landschaftspflege	31
II. Naturschutz und Landschaftspflege als Teilgebiete der Landespflege	32
III. Naturschutz und die Rechtfertigung seiner Existenz	33
1. Naturschutz	33
2. Begründungen für die Existenz eines Naturschutzes	35
IV. Landschaftspflege	36
B. Die Entwicklung des Naturschutzes bis zum Ende der Weimarer Republik 1933	37
I. Die Entwicklung bis hin zur staatlichen Naturschutzarbeit	37
1. Landschaftsgärten und Landesverschönerung bis 1830	38
2. Der Einfluss der Romantik auf den Naturschutz	39
3. Die Unterschutzstellung des Drachenfels 1836 („echter“ Naturschutz)	40
4. Die Ausbeutung der Natur und das Erwachen eines neuen Naturbewusstseins	42
5. Die ersten Naturschutzforderungen im preußischen Abgeordnetenhaus unter Berücksichtigung der amerikanischen Entwicklungen	43
II. Die Heimatschutz- und Naturschutzbewegung	45
1. Die Heimatschutzbewegung und der „Deutsche Bund Heimatschutz“	45
a) Ernst Rudorff und die Heimatschutzbewegung	46
b) Der Deutsche Bund Heimatschutz	51
(1) Die Gründung des Deutschen Bundes Heimatschutz	51
(2) Die Aufgaben des Deutschen Bundes Heimatschutz	52

2. Die Naturdenkmalpflege und ihre Entwicklung unter dem maßgeblichen Einfluss von Hugo Conwentz	54
III. Die Staatliche Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen von 1906 ...	51
IV. Die Naturschutzgesetzgebung in der Kaiserzeit und der Weimarer Republik	64
1. Das Reichsvogelschutzgesetz von 1888/1908	65
2. Erste Ansätze in der Naturschutzgesetzgebung vor dem Ersten Weltkrieg in der preußischen Gesetzgebung	66
3. Die Entwicklung der Naturschutzgesetzgebung in der Weimarer Republik	68
a) Artikel 150 Abs. 1 Weimarer Reichsverfassung von 1919	68
b) Die Naturschutzgesetzgebung in den Ländern	69
c) Das Scheitern der Naturschutzgesetzgebung auf Reichsebene	74
C. Die Naturschutzgesetzgebung im „Dritten Reich“ bis zum Erlass des Reichsnaturschutzgesetzes	75
I. Das Reichstierschutzgesetz von 1933	76
II. Das Reichsnaturschutzgesetz von 1935 und die Durchführungsverordnung	79
1. Die Entwürfe des Reichsnaturschutzgesetzes	79
a) Entwurf eines Naturschutzgesetzes vom Reichs- und Preußischen Ministerium der Justiz (RMJ) vom Februar 1935	80
b) Entwürfe eines Reichsnaturschutzgesetzes vom Reichsforstamt und Preußischen Landesforstamt (RFA)	83
(1) Erster Entwurf vom 15. März 1935	84
(2) Sogenannter „Zweiter Märzentwurf“ (Anfang April 1935)	84
(3) Dritter Entwurf vom 15. Juni 1935	85
2. Die Verabschiedung des Reichsnaturschutzgesetzes durch das Reichskabinett am 26. Juni 1935	88
3. Der Inhalt des Reichsnaturschutzgesetzes und der Durchführungsverordnung	89
4. Die Zuständigkeit auf dem Gebiete des Naturschutzes	92
5. Novellierungen des Reichsnaturschutzgesetzes	96
D. Zusammenfassung	98
2. Teil: Das Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege von 1976	107
A. Die Entwicklungen bis zum Bundesnaturschutzgesetz von 1976	107

1.	Die Weitergeltung des Reichsnaturschutzgesetzes nach 1945 und die Aufnahme des Naturschutzes in das Bonner Grundgesetz als Rahmengesetzgebung 1949	107
2.	Die Fortgeltung des Reichsnaturschutzgesetzes bis 1959	110
a)	Das Bundesverfassungsgericht und die Fortgeltung des Reichsnaturschutzgesetzes	110
b)	Die Diskussionen über den Erlass eines Rahmengesetzes	118
3.	Die Organisation des Naturschutzes im Bund	123
a)	Der staatlich organisierte Naturschutz in der Zeit nach 1945 ..	123
b)	Der private Naturschutz	128
4.	Der Naturschutz in der Deutschen Demokratischen Republik (DDR)	130
5.	Die Fortgeltung des Reichsnaturschutzgesetzes bis 1969 und die Entwicklungen in den 60er Jahren	134
B.	Die Entstehung des Bundesnaturschutzgesetzes von 1976	141
1.	Das Wiedererwachen des Naturschutzgedankens zu Beginn der 70er Jahre und die damit verbundene Wende in der Umweltpolitik ...	142
a)	Das Europäische Naturschutzjahr 1970	142
b)	Die zunehmende Bedeutung des Naturschutzes	147
c)	Die Naturschutzgesetzgebung in den Ländern und ihre Folgen ...	148
2.	Die Entwürfe für ein Bundesnaturschutzgesetz in der Zeit bis 1969 ...	151
a)	Entwurf eines Naturschutzrahmengesetzes von Prof. Dr. Karl Asal (1967)	151
b)	„Leitsätze für gesetzliche Maßnahmen auf dem Gebiet der Landespflege“ (1967)	156
c)	Der Entwurf eines Grüngesetzes	157
3.	Die 6. Legislaturperiode (1969–1972)	157
a)	Die politischen Verhältnisse in der 6. Wahlperiode	158
(1)	Die Bundesregierung und die Zusammensetzung des Bundestages	158
(2)	Die Mehrheitsverhältnisse im Bundesrat	159
b)	Die von der Bundesregierung angestrebte Änderung der Gesetzgebungskompetenz	160
(1)	Die Gesetzgebungskompetenz des Bundes und der Länder ...	161
(2)	Die angestrebte Erweiterung der Bundeskompetenz auf dem Gebiet des Naturschutzes und der Landschaftspflege als verfassungsrechtliche Grundlage für den Erlass eines Vollgesetzes	161
(a)	Die Gründe der Bundesregierung für die Kompetenzerweiterung	162

(b)	Der Gesetzentwurf der Bundesregierung und die ablehnende Haltung des Bundesrates im ersten Durchgang (BR-Drucks. 288/70)	163
(c)	Die Gegenäußerung der Bundesregierung und die anschließende Behandlung im Bundestag (BT-Drucks. VI/1298)	169
(aa)	Die Gegenäußerung der Bundesregierung	169
(bb)	Die Beratungen im Bundestag und in den Ausschüssen (BT-Drucksache VI/1298)	170
(d)	Die Beratungen im Bundesrat am 24. März 1972 und die Verabschiedung des Dreißigsten Gesetzes zur Änderung des Grundgesetzes (Umweltgesetz, ohne Naturschutz und Landschaftspflege)	177
(e)	Die Befürworter und Kritiker einer Kompetenzübertragung	177
(f)	Ergebnis	181
c)	Die Umweltpolitik als Regierungsaufgabe der sozial-liberalen Koalition	182
(1)	Das Sofortprogramm der Bundesregierung von 1970	184
(2)	Das Umweltprogramm der Bundesregierung von 1971	188
d)	Der Zuständigkeitsstreit zwischen BMI und BML und die Berufung eines Bundesnaturschutzbeauftragten	191
(1)	Der Streit über die Zuständigkeit für Naturschutz und Landschaftspflege zwischen dem BML und dem BMI (1969/70)	191
(2)	Die Berufung von Bernhard Grzimek zum Beauftragten der Bundesregierung für die Angelegenheiten des Naturschutzes (Februar 1970)	196
e)	Die Arbeiten an einem Gesetzentwurf für ein Bundesnaturschutzgesetz	197
(1)	Der Gesetzentwurf des Deutschen Naturschutzrings (1970) und die daran angelehnten Entwürfe	197
(a)	Der Entwurf des Deutschen Naturschutzrings (DNR)	197
(b)	Der Entwurf der Bundesanstalt für Vegetationskunde, Naturschutz und Landschaftspflege (Ende des Jahres 1970)	201
(c)	Der „Änderungsvorschlag zum DNR-Entwurf“ vom Touristenverein „Die Naturfreunde“ (Dezember 1970) ...	202
(2)	Der „Stein-Entwurf“ vom April 1971	204
(a)	Die Entstehung des „Stein-Entwurfs“	204

(b)	Der Inhalt des Entwurfs eines Gesetzes für Landschaftspflege und Naturschutz	208
(3)	Die Referentenentwürfe des BML zum Bundesnaturschutzgesetz	213
(a)	Der 1. Referentenentwurf vom 1. November 1971	213
(aa)	Die Vorarbeiten und ersten Entwürfe vom 1.4.1971 und 1.7.1971	213
(bb)	Die Entstehung des Referentenentwurfs vom 1. November 1971	225
(cc)	Der Regelungsgehalt des Entwurfs vom 1. November 1971	226
(dd)	Die ablehnende Haltung der beteiligten Abteilungen und Referate	232
(b)	Der 2. Referentenentwurf vom 21. Januar 1972	232
(aa)	Die Entstehung des Referentenentwurfs unter erheblichem Zeitdruck	232
(bb)	Der Regelungsinhalt des 2. Referentenentwurfs und die vorgenommenen Novellierungen in Bezug auf den 1. Referentenentwurf	237
(c)	Der überarbeitete Entwurf vom 30. März 1972	244
(aa)	Die weitere Entwicklung bis zum überarbeiteten Entwurf vom 30. März 1972	244
(bb)	Der Regelungsgehalt des Entwurfs vom 30. März 1972, die vorgenommenen Veränderungen und die Kritik der Arbeitsgruppe Landespflegegesetz	250
(4)	Der Gesetzentwurf der Bundesregierung vom Mai 1972	257
(a)	Die weitere Entwicklung bis zur Zuleitung an das Bundeskabinett am 16. Mai 1972	257
(b)	Die Kabinettsitzung am 16. Mai 1972 und die noch offenen, besonderen Streitpunkte	259
(5)	Der im Mai 1972 in den Bundesrat eingebrachte Gesetzentwurf der Bundesregierung (BR-Drucks. 311/72)	262
(a)	Der Gesetzentwurf	263
(b)	Die Beratungen im Bundesrat	267
(aa)	Der federführende Agrarausschuss	268
(bb)	Die mitberatenden Ausschüsse des Bundesrates	269
(cc)	Die Ablehnung durch den Bundesrat am 7. Juli 1972	272
(6)	Die weiteren Entwicklungen bis zum September 1972	273

(a)	Die Reaktion auf den Gesetzentwurf der Bundesregierung von Seiten des „Beauftragten der Bundesregierung für den Naturschutz“	273
(b)	Die Kritik von Prof. Dr. Erwin Stein	273
(c)	Die Reaktion des BML auf die Kritik von Prof. Grzimek und die weitere Entwicklung bis zum Ende der Legislaturperiode	274
(7)	Zusammenfassung	276
f)	Das Ende der sozial-liberalen Koalition (September 1972)	277
4.	Die 7. Legislaturperiode (1972–1976)	278
a)	Erneuter Versuch zur Erlangung der Gesetzgebungskompetenz für den Naturschutz und die Landschaftspflege	278
(1)	Die weitere Entwicklung bis zur Verabschiedung durch das Bundeskabinett am 28. Februar 1973	278
(2)	Der Gesetzentwurf zur Grundgesetzänderung im Bundesrat (BR-Drucks. 204/73, März – April 1973)	286
(3)	Der Gesetzentwurf zur Grundgesetzänderung in erster Lesung im Bundestag (18. Oktober 1973, BT-Drucks. 7/885)	289
b)	Der weitere Verlauf der Entstehung des Bundesnaturschutzgesetzes (1972 bis 1976)	293
(1)	Die Gesetzentwürfe der Bundesregierung und der Bundestagsopposition	293
(a)	Der Gesetzentwurf der Bundesregierung zum Bundesnaturschutzgesetz vom 15. Dezember 1972 (BR-Drucks. 208/73 und BT-Drucks. 7/886)	293
(b)	Der CDU/CSU-Gesetzentwurf vom 14. März 1973 und die Unterschiede zum Gesetzentwurf der Bundesregierung	295
(2)	Rücktritt des Beauftragten der Bundesregierung für Angelegenheiten des Naturschutzes am 23. Januar 1973	303
(3)	Die weitere Entwicklung im Rahmen der parlamentarischen Beratungen des Bundestages und die Entwicklung im Bundesrat im Jahre 1973	304
(a)	Der Gesetzentwurf der Bundesregierung im Bundesrat (März 1973)	304
(b)	Der Kompromissvorschlag des Arbeitskreises für Umweltrecht im Herbst 1973 und die Unterschiede zum Regierungsentwurf	308

(c)	Die Reaktion im BML (August 1973) und die Entwicklungen in den Ländern	311
(d)	Die Sitzung des Bundestagsausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten am 14. September 1973	313
(e)	Die erste Lesung des Gesetzentwurfs der Bundesregierung im Bundestag (Oktober 1973)	314
(4)	Die weitere Entwicklung im Jahre 1974	314
(a)	Die Errichtung des Umweltbundesamtes 1974	315
(b)	Öffentliche Anhörung des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten am 3. Oktober 1974	316
(5)	Die weitere Entwicklung im Jahre 1975	318
(a)	Der Gesetzentwurf des Bundesrates vom 24. Februar 1975 (BR-Drucks. 137/75)	318
(aa)	Vorarbeiten zum Gesetzentwurf (Konzept der Länderarbeitsgemeinschaft Naturschutz, Landschaftspflege und Erholung)	318
(bb)	Der Gesetzentwurf (BR-Drucks. 137/75) und die Beratungen im Bundesrat (Februar – April 1975) ...	324
(b)	Das weitere Gesetzgebungsverfahren im Bundestag	330
(aa)	Der Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	332
(bb)	Der Unterausschuss „Naturschutz und Landschaftspflege“ des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	335
(cc)	Die erste Lesung im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	338
(6)	Das Jahr 1976	338
(aa)	Die mitberatenden Ausschüsse	338
(bb)	Die weiteren Beratungen im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	339
(cc)	Das weitere Gesetzgebungsverfahren im Deutschen Bundestag	341
(dd)	Die weitere Behandlung des Gesetzentwurfs im Bundesrat (Juni 1976)	343
[1]	Die Beratungen in den Ausschüssen	343
[2]	Die Beratungen im Plenum des Bundesrates (Juni 1976)	347
(ee)	Die Beratungen im Vermittlungsausschuss am 2. Juli 1976	350

[1] Zu § 4 („Vorschriften für die Landesgesetzgebung“)	350
[2] Zu § 6 („Landschaftspläne“)	351
[3] Zu § 8 („Eingriffe in Natur und Landschaft“)	352
[4] Zu § 9 („Verfahren bei Beteiligung von Behörden des Bundes“)	353
[5] Zu § 27 („Betreten der Flur“)	354
[6] Zu § 29 („Mitwirkung von Verbänden“)	354
[7] Zu § 30 („Finanzielle Förderung“)	355
(ff) Die Annahme des Gesetzes im Bundestag am 10. November 1976	356
(gg) Die Annahme des Gesetzes im Bundesrat am 12. November 1976	356
c) Zusammenfassung	357
C. Aufbau und Inhalt des Bundesnaturschutzgesetzes im Überblick	358
D. Die Schwerpunkte der inhaltlichen Auseinandersetzung während der Entstehung des Bundesnaturschutzgesetzes	359
1. Die Eingriffsregelung bzw. das Verursachungsprinzip	360
2. Die Landwirtschaftsklauseln und die Stellung der Landwirtschaft	379
3. Die Landschaftsplanung	401
4. Die Beteiligung der Verbände (Mitwirkungs- oder Klagerecht)	421
E. Zusammenfassung	439
3. Teil: Kritische Stimmen und Weiterentwicklung	441
A. Reaktionen auf das Bundesnaturschutzgesetz von 1976	441
B. Die Weiterentwicklungen des Bundesnaturschutzgesetzes	444
C. Naturschutz als im Grundgesetz verankertes Staatsziel	449
4. Teil: Zusammenfassung	451
Anhang	459
A. Zeittafel zur Entstehung des Bundesnaturschutzgesetzes	459
B. Kurzbiographien	464
C. Gesetzes- und Entwurfstexte	470
I. Entwurf eines Bundesgesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz) von Karl Asal (ca. 1963)	470
II. Entwurf eines Gesetzes über Landschaftspflege und Naturschutz (Landespflegegesetz) vom April 1971 („Stein-Entwurf“)	476

III.	Entwurf eines Gesetzes für Naturschutz und Landschaftspflege (Landespflegegesetz) vom 1. November 1971 (1. Referentenentwurf)	497
IV.	Entwurf eines Gesetzes für Naturschutz und Landschaftspflege vom 21. Januar 1972 (2. Referentenentwurf)	519
V.	Gesetzentwurf der Bundesregierung vom Mai 1972 (Wiedereinbringung in den Bundesrat im März 1973)	537
VI.	Gesetzentwurf der Fraktion der CDU/CSU vom Juni 1972 (Wiedereinbringung in den Bundestag im März 1973)	558
VII.	Gesetzentwurf des Bundesrates vom 24. Juli 1975	573
VIII.	Bundesnaturschutzgesetz vom 20. Dezember 1976	588
Quellenverzeichnis		605
Literaturverzeichnis		609